

Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Wert	Änderung	Wert	Änderung
Kalenderjahr 18	35,60		44,63	
Veränderung zur Vorwoche	-0,95	-2,6%	-1,22	-2,7%
Veränderung zum Vormonat	-0,64	-1,8%	-0,55	-1,2%
Kalenderjahr 19	34,84		44,53	
Veränderung zur Vorwoche	-2,33	-6,3%	-2,50	-5,3%
Veränderung zum Vormonat	-1,60	-4,4%	-1,18	-2,6%
Kalenderjahr 20	35,41		45,95	
Veränderung zur Vorwoche	-2,24	-5,9%	-1,58	-3,3%
Veränderung zum Vormonat	-1,94	-5,2%	-1,66	-3,5%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 3. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 19 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#219 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 19 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 19 in €/EUA (EEX)	
	Wert	Änderung	Wert	Änderung	Wert	Änderung	Wert	Änderung
Stand am 12.01.2017	63,88		84,80		18,358		7,92	
Veränderung zur Vorwoche	1,55	2,5%	-1,46	-1,7%	0,283	1,6%	0,08	1,0%
Veränderung zum Vormonat	4,86	8,2%	0,80	1,0%	0,288	1,6%	0,67	9,2%

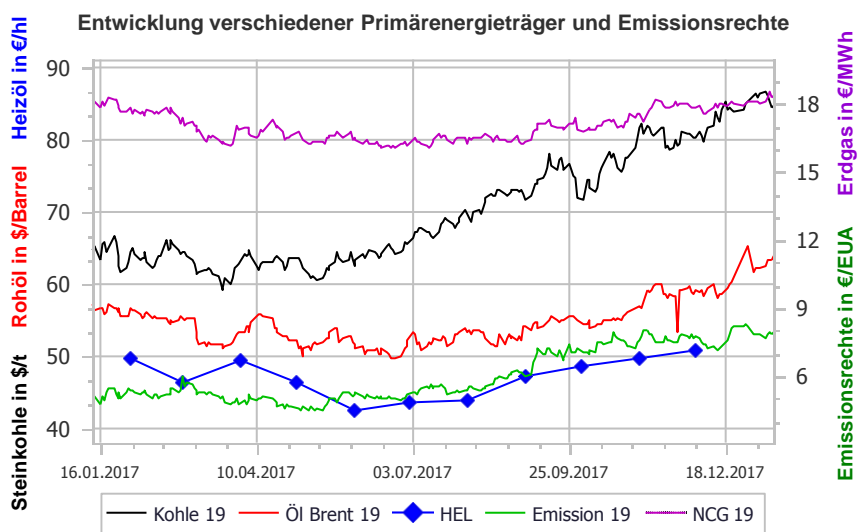
Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Marktkommentar

Strom: Wenig Wind und durchschnittliche Temperaturen sorgten in der vergangenen Woche für einen insgesamt hohen Spotmarkt. In dieser Woche sollten die volatile und zunehmende Windeinspeisung sowie nach wie vor Temperaturen über dem saisonalen Durchschnitt für niedrigere Spotmarktpreise sorgen. Am Donnerstag soll die Windeinspeisung mit 35 GW ihre Spitze erreichen. Allerdings besteht nach wie vor das Risiko einer plötzlich einsetzenden Kältewelle im Q1 2018, was die Spotmarktpreise dann noch einmal deutlich anheben könnte. Aktuell sind die Aussichten jedoch weiterhin mild und nass. Ein Kälterisiko bestehe nur für GB und Westskandinavien. Das lange Ende fiel in der vergangenen Woche trotz zunächst noch fester Primärenergien und EUA. Nachdem bekannt wurde, dass die GroKo das geplante nationale Klimaziel bis 2020 aufgeben werde, kam es zu einem bis heute kontinuierlich einsetzenden Preisnachlass. Cal 2019 fiel gestern zeitweise unter die 35-Euro-Marke. Die Aufgabe des Klimaziels bis 2020 wird vermutlich die Reduzierung der im Verhältnis günstigen Kohleverstromung nach hinten verschieben. Auch die insgesamt gute Versorgungslage und die verhältnismäßig milde Witterung trugen zu dem Preisnachlass bei. Auch der neue Benchmark-Kontrakt EUA 2018 und die Kohlenotierungen zeigten sich gestern schwächer. Da sich die Bildung einer GroKo schleppend hinzieht und somit kaum weitere Impulse für das lange Ende liefert, wird vermutlich nur der Brennstoffmix ausschlaggebend für Preisbewegungen sein. Gas: Das kurze Ende ist aktuell stark temperaturabhängig. Aufgrund der in dieser Woche hoch erwarteten Erneuerbaren-Einspeisung rechnen die Marktteilnehmer mit stabilen bis rückläufigen Preisen. Am langen Ende war letzte Woche der frühzeitige Ausstieg aus der Förderung im niederländischen Gasfeld Groningen Thema. Dort gab es das stärkste Erdbeben seit 2014. Der nl. Wirtschaftsminister kündigte die schnellere Rückführung der Förderquoten an. Details bzw. die endgültige Höhe der Förderkurzungen sind noch nicht bekannt. Die Marktteilnehmer erwarten seitens der nl. Regierung keine Entscheidung vor März 2018. Experten vermuten einen Zusammenhang der Erdbeben mit der Gasförderung in der Region. Die Gaspreise legten im Anschluss über alle Laufzeiten zwischen 0,2 bis 0,3 €/MWh zu. Die Situation zeigte erneut, wie sensibel der Markt im Winter reagieren kann. Der Gasmarkt beruhigte sich wieder und gestern kam es zu einer leichten Preiskorrektur nach unten. Öl: Der Ölpreis könnte die Gaspreise stützen, denn der Preistrend am Ölmarkt läuft weiterhin deutlich nach oben. - EI

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt



In diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.